

J. N. 772. 726

Sehr geehrte Herr Kraus!

Zerlegend finden Sie darunter gewünschte Friedländer-Verzeichnisse der letzten Nummer. Ich schrieb alles auf, was ich entdecken habe, doch wird es vielleicht ^{möglicherweise} nicht richtig sein, einzigerdem zu schreiben (etwa S. 28, 721 oder S. 68, 714, S. 24, 7. 12)

Die Korrekturen für die Chinesen auch habe ich nun auch vollständig, doch bin ich bei einer Stelle nicht ganz sicher, wie die Korrekturen beabsichtigt war. Auf Seite 320 (das künftige Blatt liegt bei) soll das Gelehrte eines sich verabschiedende Parcours wiedergegeben werden; es ist mir die Frage fallen nicht nur die Aufzählung geben sondern auch die Bestirnte finden Sie einzelnen Phasen weg? Der Bericht nach „Hab die Que“ Adressat mit Bleistift durchstrichen; in den nötigen Fällen allerdings ist er erhalten geblieben. Die Druckerei hat auch Bestirnte gedruckt! Können sie also bleiben oder würden die fallenden Interpunktionen noch stärker besser sein? Die Absicht verdeutlichen?

Dann fand ich auf Seite 139 (der Abzug liegt bei) die Stelle, beim Anblick der Colleone. Sie nennen ja das Restaurationsjahr der Verordn in Venedig - nun ist es allgemein gebräuchlich den Namen dieses Condottieri Colleoni zu schreiben, im Brockhaus habe ich außerdem noch die Schreibweise Coleone und Coglione nicht aber Colleone gefunden. Wollen Sie daher, bitte, auf dem Korrekturabzug die Orthographie ermittelt machen, für die Sie sich entscheiden.

Und endlich habe ich bemerkt, dass in dem Stück „fahrende Sänger“ nicht konsequent die Darstellung „Stammesgesangsverein“ durchgeführt ist, an einigen Stellen fällt ~~das~~ das „s“. Da ich keine stützende Abteil. Literatur vermissen kann, frage ich, ob an allen Stellen das s eingesetzt werden darf.

Damit wäre alles erledigt, was ich ^{nach auf dem Herzen hatte} ~~in dieser Angelegenheit~~ ^{und die Druckerei beabsichtigt} ~~zu entscheiden~~ ^{getraute}; die Korrekturen - es sind ~~wort~~ ^{noch} ~~etliche~~ ^{zu} ~~geben~~ ^{gehen} sofort, wenn ich Ihre Antwort habe ~~an die Druckerei~~ ^{nach Leipzig}. Vergessen Sie, lieber Herr Kraus, dass ich Sie höre, aber ich getraute mich nicht, diese immenseren Kosten ganz aus Eigenem zu entscheiden. Indem ich Ihnen ^{recht} ~~wunsch~~ ^{glückliche} Tage wünsche verbleibe ich mit herzlichen Grüßen als Ihr ergebener



